Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 45 (1930)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen frankiert
bis spätestens den 15. des Monats
an die Erziehungskanzlei.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XLV. Jahrgang. Nr. 7. 1. Juli 1930.

Inhalt: 1. Bundesfeiersammlung 1930. — 2. Jugendschriftenverzeichnis. — 3. Fortbildungskurse für Sekundarlehrer. — 4. Schülerreisen. — 5. Vorstände der Bezirksschulpflegen für die Amtsperiode 1930/33. — 6. An die Schulkapitel. — 7. An die Schulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule. — 8. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 9. Neuere Literatur. — 10. Inserate.

Beilage: Lehrerverzeichnis 1930 (nur für Abonnenten).

Bundesfeiersammlung 1930.

Durch Beschluß des Bundesrates ist das Erträgnis der diesjährigen Bundesfeiersammlung zur Förderung bedürftiger Schweizerschulen im Ausland und zur Unterstützung von im Ausland lebenden Schweizereltern für die Schulung ihrer Kinder bestimmt worden.

Diese Zweckbestimmung ist berechtigt. Die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes zwingen einen großen Teil seiner Bewohner zur Auswanderung; von rund 3,800,000 Schweizerbürgern leben nahezu 350,000 im Ausland. Die Sorge um die Schulung seiner Kinder lastet schwer auf manchem im Ausland lebenden Schweizer; sie ist oft eine Frage, die nur mit großen finanziellen Opfern oder unter tiefgreifenden Störungen der Familiengemeinschaft gelöst werden kann. Die kommende Bundesfeiersammlung will dieser Not steuern.

Die Schweizerschulen im Ausland erfüllen eine doppelte Aufgabe; sie vermitteln unseren jungen Landsleuten daselbst das Rüstzeug für einen erfolgreichen Kampf ums Dasein. Sie sollen aber gleichzeitig das Heimatgefühl, das in Sprache und Kultur des Mutterlandes wurzelt, wecken und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit stärken, damit auch die Nachkommen der Ausgewanderten Schweizer bleiben und der Heimat nicht verloren gehen.

Diesem Streben dient die diesjährige Bundesfeiersammlung. Die Organisation der Sammlung liegt in den Händen von kantonalen und örtlichen Vertrauensausschüssen. Die Schulbehörden und die Lehrerschaft werden eingeladen, die Sammelorgane bei der Durchführung ihrer Aufgabe nach Kräften zu unterstützen. Die Mitarbeit der Schüler- und der Lehrerschaft bei der diesjährigen Bundesfeiersammlung läßt sich sehr wohl rechtfertigen. Es ist ein Stück Erziehung zur Dankbarkeit, wenn unsere Jugend, der alle Vorteile einer guten Ausbildung durch die Schule bis zur obersten Stufe offen stehen, dazu angehalten wird, sich der Kinder zu erinnern, die diese Vorteile missen. Die Lehrerschaft wird sicher zu einem kleinen Opfer für die Kollegen im Ausland gerne bereit sein.

Zürich, im Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Jugendschriftenverzeichnis.

Von der Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken im Kanton Zürich wurde seinerzeit die Veröffentlichung eines Nachtrages zum Jugendschriften-Katalog von 1927 in Aussicht genommen. Unterdessen haben die Bestrebungen zur Schaffung eines Schweizerischen Jugendschriften-Verzeichnisses Erfolg gehabt. Im November 1930 soll dieses erstmals erscheinen. Es wird den Zürcher Schulen zuhanden ihrer Jugendbibliotheken zugestellt und probeweise als Grundlage für Neuanschaffungen erklärt werden. Die Veröffentlichung eines Nachtrages zu unserm Zürcher Verzeichnis, die ursprünglich im Laufe des Sommers beabsichtigt war, unterbleibt daher.

Zürich, 20. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Fortbildungskurse für Sekundarlehrer.

Nach einem Beschlusse des Erziehungsrates wird auf den Herbst 1930 die Veranstaltung eines Fortbildungskurses für Sekundarlehrer zur Behandlung von Fragen des Französischunterrichtes in Aussicht genommen. — Die mit der Ausarbeitung eines Programmes betraute Kommission denkt sich diesen Kurs als willkommene Gelegenheit zur Orientierung der Teilnehmer über den Stand der neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete der französischen Literatur und des Französischunterrichtes. Als Referenten sind zürcherische und außerkantonale Sekundar-, Mittel- und Hochschullehrer in Aussicht genommen. Der Kurs findet vom 6. bis und mit dem 8. Oktober in der Universität Zürich statt, je von 8—12 und 14—17 Uhr. — Die Vormittage sind den Vorträgen über Literatur, Phonetik, Grammatik, allgemeine linguistische Probleme gewidmet, während Darbietungen über Unterrichtspraxis, sowie Lektionen und Diskussionen an den Nachmittagen folgen. — Diesem orientierenden Kurse werden dezentralisierte Kurse zu Stadt und Land angeschlossen, die während des Winters den Teilnehmern in kleinern Kreisen Gelegenheit bieten sollen, sich persönlich praktisch zu betätigen.

Wir geben der Sekundarlehrerschaft heute schon Kenntnis von diesen Veranstaltungen, damit sie sich darnach einrichten kann. — Definitive Programme folgen. — Zur Unterbringung von Besuchern aus den entlegenen Kantonsteilen sind Freilogis bei städtischen Kollegen sehr erwünscht. Meldungen über solche Gelegenheiten werden erbeten an Sekundarlehrer Heinrich Brütsch, Winterthurerstraße 136, Zürich 6.

Zürich, den 19. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Schülerreisen.

Bekanntmachung der Bahnhofinspektion Zürich.

Wegen großen Andranges von Schulen Richtung Gotthard-Tessin ersucht die Betriebsabteilung des Kreises II der schweizerischen Bundesbahnen, daß Zürcher Schulen Zug 154, Zürich Hauptbahnhof ab 7^{48}, Lugano an 11^{54}, eventuell 12^{11} (Extra-

zug ab Goldau) statt Zug 156, Zürich Hauptbahnhof ab 8^{15}, benützen. Bei Benützung des letztern Zuges ist wegen starker Verkehrsdichtigkeit auf der Gotthardstrecke mit bedeutend verspäteter Ankunft auf der Bestimmungsstation zu rechnen.

Wir ersuchen um Beachtung dieses Wunsches, damit Störungen im Zugsverkehr am Gotthard vermieden werden können.

Vorstände der Bezirksschulpflegen für die Amtsperiode 1930/33.

Zürich:
Präsident: Rud. Süsli, Statthalter, Zürich 4.
Vizepräsident: Konrad Opprecht, Gewerbelehrer, Zürich 2.
Aktuar: Eug. Schulz, Sekundarlehrer, Zürich 6.

Affoltern:
Präsident: Jakob Bliggensdorfer, Bezirksrichter, Wettswil a. A.
Vizepräsident: J. Oberholzer, Lehrer, Stallikon.
Aktuar: Ulr. Gysler, Kantonsrat, Obfelden.

Horgen:
Präsident: Wilh. Zürrer, Lehrer, Wädenswil.
Vizepräsident: E. Grimm, Waisenvater, Richterswil.
Aktuar: Fr. Zwingli, Lehrer, Horgen.

Meilen:
Präsident: Jakob Stelzer, a. Sekundarlehrer, Meilen.
Vizepräsident: Dr. Paul Corrodi, Bez.-Gerichtsschreiber, Meilen.
Aktuar: Jak. Krebs, Lehrer, Küsnacht.

Hinwil:
Präsident: Karl Hirzel, Architekt, Wetzikon.
Vizepräsident: Dr. Chr. Göpfert, Sek.-Lehrer, Rüti.
Aktuar: Arnold Schärer, Lehrer, Wetzikon-Kempten.

Uster:
Präsident: Dr. E. Diener, Bez.-Gerichtsschreiber, Uster.
Vizepräsident: Th. Locher, Dübendorf.
Aktuar: Fr. Stolz, Lehrer, Nänikon.

Pfäffikon:
Präsident: Hch. Wettstein, Gemeindeammann, Kyburg.
Vizepräsident: Heinr. Kofel, Pfarrer, Sternenberg.
Aktuar: Karl Pfister, Sekundarlehrer, Effretikon.

Winterthur:
Präsident: Dr. Alb. Schmid, Apotheker, Winterthur.
Vizepräsident: Ad. Altermatt, Wirt, Winterthur.
Aktuar: Emil Gaßmann, Sekundarlehrer, Winterthur.

Andelfingen:
Präsident: Dr. Ruckstuhl, Gerichtsschreiber, Andelfingen.
Vizepräsident: H. Brüngger, Lehrer, Oberstammheim.
Aktuar: J. Schneiter, Lehrer, Flurlingen.

Bülach:
Präsident: J. J. Dünki, Kantonsrat, Steinmaur.
Vizepräsident: G. Meier, Baumeister, Glattfelden.
Aktuar: U. Weber, Sekundarlehrer, Embrach.

Dielsdorf:
Präsident: A. Moor, Lehrer, Niedersteinmaur.
Vizepräsident: Jb. Beereuter, Gemeindepräsident, Windlach b. Stadel.
Aktuar: Jb. Zolliker, Sekundarlehrer, Schöfflisdorf.

An die Schulkapitel.

Am 3. November 1925 beschloß der Erziehungsrat, das bisher im Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich erschienene Geschichtslehrmittel für Sekundarschulen von Rob. Wirz in der umgearbeiteten Form im Sinne von § 42 des Gesetzes über die Volksschule vom 11. Juni 1899 provisorisch als obligatorisches Lehrmittel für die zürcherischen Sekundarschulen zu erklären. Auf den Beginn des Schuljahres 1926/1927 wurde das Buch eingeführt, und den Schulkapiteln wurde aufgegeben, ihre Gutachten über dasselbe bis 30. Juni 1930 einzureichen. Dieser Termin wird nun bis 31. März 1931 verlängert.

Zürich, 20. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

An die Schulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule.

Nach § 62 der am 23. März 1929 erlassenen Verordnung zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen und die Besoldungen der Lehrer vom 2. Februar

1919 haben die Schulpflegen den Gesuchen um Anordnung von Stellvertretung für erkrankte Lehrer ein ärztliches Zeugnis beizulegen, aus dem die Art der Krankheit und die mutmaßliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit des Lehrers ersichtlich sind. Es kommt seit einiger Zeit nicht selten vor, daß die behandelnden Ärzte im Hinblick auf die ärztliche Schweigepflicht die Bezeichnung der Krankheit unterlassen. Lästige Hin- und Herschreibereien können vermieden werden, wenn die Lehrer und Lehrerinnen, die wegen Krankheit eines Vikars bedürfen, von sich aus den Arzt ermächtigen, in seinem ärztlichen Zeugnis die Krankheit zu nennen, die die Abordnung des Stellvertreters notwendig macht. Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden ersucht, an ihrem Ort darauf zu halten, daß die ärztlichen Zeugnisse den Vorschriften der Verordnung entsprechend abgefaßt werden.

Zürich, im Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Schriftfrage.

Am 28. Februar 1928 hat der Erziehungsrat zu den Eingaben einer Reihe von Lehrern, ihnen die Verwendung der Hulligerschrift in der Schule zu gestatten, Stellung genommen und die Bedingungen festgesetzt, unter denen Versuche mit der neuen Schreibtechnik unternommen werden dürfen. Dabei behielt sich die Behörde vor, zum Studium der Schriftfrage eine Kommission einzusetzen, in der neben dem Lehrerstand auch die Handels- und Gewerbekreise vertreten sein sollen. Seither sind fast in allen Bezirken Kurse zur Einführung in die Hulligermethode durchgeführt worden; in einer ganzen Reihe von Schulen wird die neue Schrift versuchsweise angewandt. Die Konferenz der Kapitelspräsidenten hält dafür, daß diese Versuche genügen dürften, um einen Vergleich und ein Urteil über die neuzeitlichen Bestrebungen im Schreibunterricht zu gestatten. Nach ihrer

Auffassung ist nun der Zeitpunkt gekommen, nicht nur den Entscheid über die Keller- und Hulligerschrift zu fällen, sondern das ganze Problem der Schriftreform in allen seinen Zusammenhängen zu bearbeiten, um dem künftigen Schreibunterricht bestimmte Wege zu weisen.

Der Erziehungsrat hat zur Prüfung der Schriftfrage eine Kommission bestellt, bestehend aus: Hardmeier, E., Erziehungsrat, Uster, Präsident; Bresin, Otto, Übungsschullehrer, Küsnacht; Bachofen, Jakob, a. Lehrer, Zürich 6; Brunner, Rudolf, Sek.-Lehrer, Winterthur; Bernet, Theophil, Rektor der kant. Handelsschule; Dr. Böppli, Rud., Redaktor, Mitglied des städt. und kant. Gewerbeverbandes; Gubser, A., Präsident der Unterrichtskommission des Kaufm. Vereins Zürich; Boßhard, Emil, Präsident des Stenographenvereins Zürich; Meyer, Hermann, Sekretär der Zürcher Handelskammer. Das Aktuariat wird Lehrmittelverwalter Eugen Kull übernehmen.

Die Kommission ist beauftragt worden, das Problem der Schriftfrage in allen seinen Zusammenhängen zu erörtern und insbesondere über die Zweckmäßigkeit der Einführung der Schreibmethode Hulliger sich auszusprechen.

Schulkapitel. Stufenkonferenzen.

Das Schulkapitel Andelfingen hat beschlossen, unter Beachtung von § 3 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode und des Erziehungsratsbeschlusses vom 12. April 1927 Stufenkonferenzen zu bilden. An Stelle der Märzkapitelversammlung sollen, erstmals 1931, wenn immer möglich am selben Ort und zur selben Zeit drei obligatorische Konferenzversammlungen (Elementar-, Real- und Sekundarschulstufe) stattfinden. Für allfällige weitere Versammlungen haben die Konferenzen kein Recht zur Schuleinstellung. Die Stufenkonferenzen befassen sich nur mit didaktischen Angelegenheiten. Sie suchen ihren Zweck durch Lehrübungen, Besprechung methodischer Fragen und von Fachliteratur und durch gemeinsame Schulbesuche zu erreichen.

Die Erziehungsdirektion hat die Bildung von Stufenkonferenzen im Schulkapitel Andelfingen genehmigt, in der Meinung, daß den Stufenkonferenzen keine Beschlusseskompetenz zu-

komme in Fragen und Aufgaben, die dem Schulkapitel zugewiesen werden, selbst wenn sie nur eine der Schulstufen direkt betreffen.

Jahrhundertfeier der Zürcher Schule. Festschrift.

Der Erziehungsrat hat beschlossen, auf den Zeitpunkt der Jahrhundertfeier der zürcherischen Schule unter Vorbehalt der Gewährung des Kredites durch den Kantonsrat eine Festschrift herauszugeben, die aus folgenden Hauptteilen bestehen soll:

1. Volksschule und Volksschullehrerbildung.
2. Die Mittelschulen.
3. Die Universität.

Jeder der drei Teile soll in Quartformat 20 Druckbogen nicht wesentlich überschreiten; die Illustrierung hat sich auf einige Bilder für jeden Teil zu beschränken. Die Arbeit ist so zu fördern, daß das Manuskript für den I. Teil bis zum 1. November 1931, für die beiden andern Teile bis zum 1. Mai 1932 der Erziehungsdirektion abgeliefert werden kann.

Die Abfassung der Festschrift wird übertragen:

1. Teil Erziehungssekretär Dr. A. Mantel (Redaktion) und den Sekundarlehrern Dr. Hch. Gubler, Zürich III, Dr. Hans Kreis, Zürich III, und Emil Gaßmann, Winterthur.
2. Teil Prof. Dr. Fritz Hunziker, Zürich 7.
3. Teil den Professoren Dr. Hs. Nabholz, Staatsarchivar, und Dr. Ernst Gagliardi.

Außerdem wird Prof. Dr. G. Guggenbühl, Küsnacht, ersucht, in einer Einleitung einen Überblick über die politische Entwicklung des Kantons Zürich zu bieten.

Wahlen

auf 1. Mai 1930.

a) Primarlehrer.

Albisrieden: Schuhmacher, J. Herbert, von Zürich, Lehrer in Niederglatt.

Seuzach: Flander, Edmund, von Zürich, Verweser; Richner, Rudolf, von Rupperswil (Aargau), Lehrer in Teufen (App.).

Regensdorf: Scheller, Dr. Heinrich, von Zürich; Lienhard, Heinrich, von Regensberg und Bilten (Glarus), Lehrer an der Anstalt Regensberg.

b) Sekundarlehrer.

Rümlang: Egli, Karl, von Hittnau, Verweser.

Verwesereien.

a) Primarlehrer.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Kilchberg	Zollinger, Hilda, von Wetzikon	12. Juni 1930
Wald	Keller, Rosa, von Dägerlen	1. Juni 1930

b) Arbeitslehrerin.

Neftenbach	Wespi, Helene, von Zürich	5. Juni 1930

Abgang von Lehrkräften.

Hinschiede.

a) Primarlehrer.

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Veltheim	Stucki, Heinrich	1852	1872–1915	13. Mai 1930
Kilchberg	Egli, Gustav	1865	1892—1930	6. Juni 1930
Wald	Würgler, Jakob	1877	1896—1930	31. Mai 1930

b) Sekundarlehrer.

Zürich IV	Kihm, G. Ad.	1852	1873—1920	3. Juni 1930

c) Arbeitslehrerin.

Neftenbach	Müller, Frieda	1907	1927—1930	4. Juni 1930

Rücktritte:

a) Primarlehrer.

Schule	Name	im Schuldienst seit
Urdorf	Grob, Jakob	1904
Wildberg	Müller, Hanna**	1924
Wädenswil	Walder, Ernst***	1907
Rüti (Fägswil)	Graf, Jakob*	1895

b) Arbeitslehrerin.

Wädenswil	Kleiner, Elise*	1893

Unter Verdankung der geleisteten Dienste:

* mit Ruhegehalt;
** infolge Verehelichung;
*** infolge Uebertrittes in eine andere Berufsstellung.

Vikariate im Monat Juni.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juni	33	10	5	4	2	1	15	2	72
Neu errichtet wurden . . .	11	8	3	4	4	1	5	2	38
	44	18	8	8	6	2	20	4	110
Aufgehoben wurden	16	6	5	4	4	—	4	—	39
Total der Vikariate Ende Juni	28	12	3	4	2	2	16	4	71

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität.

Promotionen.

Infolge eines Versehens der Druckerei hat sich in der letzten Nummer des Amtlichen Schulblattes in der Anzeige der Ehrenpromotion des Oberrichters Otto Lang ein sinnstörender Fehler eingeschlichen. Die Anzeige hätte lauten sollen:

„Lang, Otto, Oberrichter, von und in Zürich, ehrenhalber, für seine hervorragenden Verdienste um die Rechtswissenschaft als Richter und als Schriftsteller, insbesondere auf dem Gebiete des Strafrechts."

Die Doktorwürde wurde im Monat Juni, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Doktor beider Rechte.

Guldener, Max, von Zürich: „Zession, Legalzession und Subrogation im internationalen Privatrecht."

Weisflog, Werner, von Zürich: „Der Schutz des Erwerbes beweglicher Sachen vom Nichteigentümer im internat. Privatrecht."

Borsinger, Hildegard, von Baden, Aargau: „Rechtsstellung der Frau in der katholischen Kirche."

Boßhardt, Eugen, von Bauma: „Die Arbeitspflicht des Gefangenen nach Schweizer Recht."

Zürich, 18. Juni 1930. Der Dekan: M. Saitzew.

Von der medizinischen Fakultät.

Gygax, Paul, von Seeberg, Bern (med. dent.): „Beitrag zur Kasuistik der Ankylosis mandibulae vera."

Sallenbach-Keller, Lily, von Zürich: „Akne vulgaris und Pubertät."

Frankenstein, Camille, von Tramelan, Bern: „Herz-Traumen."

Zürich, 18. Juni 1930. Der Dekan: O. Veraguth.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät.

Saxer, Emil, von St. Gallen und Altstätten: „Über das Wesen der Säurefestigkeit der Tuberkelbazillen."

Zürich, 18. Juni 1930. Der Dekan: A. Krupsky.

Von der philosophischen Fakultät I:

Verbrugh, Jacques J., von Haag, Holland: „Über platonische Freundschaft."

Zürich, 18. Juni 1930. Der Dekan: K. Meyer.

Von der philosophischen Fakultät II:

Kehl, Walter, von Rebstein, St. Gallen: „Die Konfiguration des l-Tyrosins, l-Phenylalanins und l-Dioxyphenylalanins."

Samodunski, Samuel, von Witebsk, Rußland: „Beitrag zur Kenntnis der Anthocyane."

Zürich, 18. Juni 1930. Der Dekan: E. Meyer.

Erneuerungswahl auf eine Dauer von sechs Jahren: Bachmann, Dr. A., ordentlicher Professor für germanische Philologie an der phil. Fakultät I.

Habilitation an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät auf Beginn des Wintersemesters 1930/31: Dr. jur. Hans Raschle, geboren 1888, Stadtschreiber in Baden (Aargau) für „Zivilprozeßrecht".

Rücktritt. Dr. Rud. Pestalozzi wird auf sein Gesuch hin als Privatdozent an der phil. Fakultät I der Universität entlassen unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Anthropologie: Erika Kugler, von Frauenfeld; in Mathematik: Luis Locher, von Bern.

Chemiegebäude. Der Kantonsrat hat am 5. Mai 1930 auf den Antrag des Regierungsrates für den Aufbau eines Stockwerkes am Chemiegebäude der Universität Zürich zum Zwecke der Gewinnung weiterer Lehr- und Übungsräume für das Chemische Institut einen Kredit von Fr. 390,000 bewilligt.

3. Mittelschulen.

Kantonsschule Zürich. Die diesjährigen Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule Zürich werden auf den 24.—26. September und die Entlassungsfeiern auf den 26. und 27. gleichen Monates angesetzt.

4. Verschiedenes.

Studienreise deutscher Schulgeographen. Der Verband deutscher Schulgeographen veranstaltet in diesem Jahre eine wissenschaftliche Studienreise nach Siebenbürgen. Die auf 22 Tage berechnete Reise (21. September bis 12. Oktober) hat neben ihren geographischen Aufgaben eine engere Fühlungnahme mit dem siebenbürgischen Deutschtum zum Ziele. Von Wien ab liegt die Studienfahrt in den Händen eines wissenschaftlichen und eines technischen Führers, die von dem Deutschen Kulturamt in Hermannstadt gestellt werden. Die Gesamtkosten der Reise betragen RM. 475.—. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist und erfahrungsgemäß weit überzeichnet wird, ist baldige Anmeldung an Oberstudienrat Karl Heck, Köln-Lindenthal, Silsdorferstraße 3, erwünscht.

Kurse und Tagungen.

Das „Bureau International d'Education" in Genf veranstaltet in der Zeit vom 20. Juli bis 2. August 1930 in Genf einen Kurs über das Thema: „Comment faire connaître la Société des Nations et développer l'esprit de coopération internationale."

In Lüttich findet in den Tagen vom 4. bis 7. August 1930 der 4. internationale Kongreß für Familienerziehung statt. (Programme sind erhältlich bei Mlle A. M. De Vuyst, 22, avenue de l'Yser, Brüssel).

In der Zeit vom 23. bis 28. September 1930 wird in Paris der 5. interationale Kongreß für moralische Erziehung abgehalten. Für nähere Auskunft (Programme) wende man sich an Mlle Marie Butts, Secrétaire Générale du Bureau International d'Education, 44, rue des Maraîchers, Genf.

Fastnachtsgesellschaft, Zürich. Die der Erziehungsdirektion nach der diesjährigen Sammlung zugunsten tuberkulosegefährdeter armer Kinder im Kanton Zürich zur Verfügung gestellte Summe von Fr. 1000 wurde verteilt wie folgt: a) Tuberkulose-Kommission der Stadt Zürich Fr. 600; b) Tuberkulose-Liga des Kantons Zürich Fr. 400. Die Schenkung wird angelegentlich verdankt.

Neuere Literatur.

Feller und Odermann. Das Ganze der kaufmännischen Arithmetik, Lehr- und Übungsbuch, bearbeitet für die Schweiz von Friedrich Frauchiger, Professor an der kantonalen Handelsschule Zürich. Teil I. 252 S. Halbleinen Fr. 6.50. Verlag Orell Füßli, Zürich.

Menschen und Zeiten. Ein Lesebuch zur Weltgeschichte für Schweizerschulen. Zweiter Teil, Neuzeit und Neueste Zeit, herausgegeben von Dr. Alfred Mantel und Dr. G. Guggenbühl. Mit einem Geleitwort von Regierungsrat Dr. O. Wettstein. Preis geb. einzeln Fr. 6.50, bei Partiebezug (10 Expl.) Fr. 5.50. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.
Dieses Buch will wie das vor einigen Jahren erschienene Lesebuch „Aus vergangenen Tagen" dem Lehrer die Möglichkeit geben, den Geschichtsunterricht zu ergänzen und zu beleben. Es soll und will keine zusammenhängende Weltgeschichte bieten, aber Interesse für sie und Freude an der Auffindung der Ursachen und Zusammenhänge wecken. Das Buch eignet sich vorzüglich zur Klassenlektüre. Der 1. Band (Altertum und Mittelalter) soll innert Jahresfrist erscheinen.

Lebensbilder von der Wiese. Ausgewählt und bearbeitet von Fritz Gribi. Heft 39/41 der Schweizer Realbogen. Preis kartonniert Fr. 1.50. Verlag Paul Haupt, Bern.

Historisch-bibliographisches Lexikon der Schweiz, fünfzigster Faszikel, Santa Maria—Schenkli. Neuenburg, 7, Place Piaget.

Geschichte der Pädagogik, von Hermann Weimer, Sammlung Göschen, 7. Auflage, Berlin 1930. Walter de Gruyter & Co.

Aufgaben für den Unterricht in Rechnungs- und Buchführung an Sekundarschulen, von Fr. Frauchiger. 3. unveränderte Auflage 1930. Preis: 60 Rp.; Lehrerheft Fr. 3.—. Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, Wytikonerstr. 79.

Die Schreibfeder in der Schriftreform, von Dr. ing. Alfred Soennecken, Sonderdruck aus der Zeitschrift „Die Neue Deutsche Schule", 4. Jahrgang, Heft 2, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.

Friedrich Soennecken, ein Lebensbild von Johannes Kraemer, Verlag (Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur, 207. und 208. Band) von Julius Beltz in Langensalza, Berlin und Leipzig.

Lenas Wanderjahre, von Margarete Lenk. Erzählung für die Jugend. Mk. 3.—. Verlag Johannes Herrmann, Zwickau (Sachsen).

Schaffsteins grüne Bändchen. Wegweiser für die Eingliederung des Sachlesens in den Gesamt- und Fachunterricht, von Sevverin Rüttgers. Die Broschüre wird kostenlos, auch in größerer Anzahl, abgegeben durch den Verlag Hermann Schaffstein, Köln a. Rh.

Jack London, Jerry der Insulaner. Der Roman eines Hundes. In Ganzleinen Mk. 4.80, in Halbleder Mk. 7.—. Verlag Universitas, Deutsche Verlags A.-G., Berlin.

Le Traducteur, Französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Preis der Nummer 50 Rappen. Verlag des „Traducteur", La Chaux-de-Fonds.

Jugendbote. Schweizer Monatsschrift für die kaufmännische Jugend. Abonnementspreis für das Jahr Fr. 3.—, einzelne Nummern 30 Rappen. Verlag Schweizerischer Kaufmännischer Verein, Pelikanstr. 18, Zürich 1.

Inserate.

Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität.

In der 2. Hälfte September findet eine Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürcherischer Primarlehrer an der Universität statt. Die Prüfung erstreckt sich auf die im Reglemente (vom 26. September 1912) vorgeschriebenen Fächer.

Die schriftlichen Anmeldungen sind bis spätestens **19. Juli der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen.** Sie sollen enthalten: **Name, Heimatort, Geburtsjahr, Adresse und Bildungsgang des Bewerbers, sowie die in § 2 des Reglementes** (vom 26. September 1912) **verlangten Ausweise** inkl. Quittung für bezahlte Prüfungsgebühr für Bürger anderer Kantone, Nachprüfungen). Die Kandidaten haben ferner anzugeben, ob sie sich der **Prüfung in Religionsgeschichte** zu unterziehen gedenken oder nicht.

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 20. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1930 wird Ende September und anfangs Oktober stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens **bis 19. Juli 1930** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer. **Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent, bezw. Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) beizufügen.** Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfung durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Die Prüfungen in Deutsch, Französisch, Methodik und Probelektion werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis **1. September der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.** Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich 20. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien.

In Anwendung von § 248 des Unterrichtsgesetzes werden hiemit für Kantonsangehörige, die die zürcherische Universität, die Eidg. Technische Hochschule oder die Kantonsschulen Zürich und Winterthur besuchen oder besuchen wollen, Stipendien für das Wintersemester 1930 zur Bewerbung ausgeschrieben. Außerdem können sich Schüler der kantonalen Mittelschulen, deren Eltern nicht am Schulort oder in dessen Nähe wohnen, um Beiträge an die Ausgaben für Wohnung und Kost oder für tägliche Fahrten bewerben.

Die Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches unter Beilage von Studienzeugnissen, sowie eines Ausweises über die ökonomischen Verhältnisse, wofür das Formular bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Hirschengraben 40, Bureau 10) zu beziehen ist. In der Anmeldung sind alle allfällig anderweitigen Unterstützungen anzugeben.

Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; die Einreichung des amtlichen Formulars ist ihnen erlassen, falls sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung nicht wesentlich geändert haben.

Studierende der Universität und der Eidg. Techn. Hochschule haben die Anmeldung (mit Adreßangabe des Gesuchstellers) bis spätestens 30. September dem Inspektor der Stipendiaten, Prof. Dr. O. Juzi, in Küsnacht, Schüler der Kantonsschulen Zürich und Winterthur bis 15. Oktober ihren Rektoraten einzusenden.

Zürich, 20. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

An die Vorstände der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, der Haushaltungsschulen und der hauswirtschaftlichen Unterrichtskurse an der Volksschule.

Die bisher vom Bunde subventionierten hauswirtschaftlichen Bildungsanstalten sind auf dem Zirkularwege ersucht worden, die **Rechnung pro 1929/30** bis zum 16. bezw. 25. Juni 1930 einzusenden. Die Einreichung des **Budgets pro 1930/31 bezw. 1931** hat bis Ende Juli 1930 nach Maßgabe der Vollzugsverordnung vom 7. Juni 1928 zu erfolgen. Die Formulare, sowie die nötigen Weisungen über die Berechnung des Bundesbeitrages und die genaue Eingabefrist werden den bisher subventionierten Schulen zugestellt. Schulen und Kurse, die zum erstenmal die Subventionierung durch den Bund nachsuchen wollen, haben die Zusendung der Formulare besonders zu verlangen.

Die Budgets sind in zwei Exemplaren dem kantonalen Inspektor des Fortbildungsschulwesens, Arnold Schwander, Kaspar Escherhaus, Bureau Nr. 318, Zürich 1, zu senden; ein weiteres Exemplar verbleibt bei den Akten des Schulvorstandes.

Zürich, 23. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Lehrerverzeichnis 1930.

Das Lehrerverzeichnis 1930 kann von den Mitgliedern der zürcherischen Lehrerschaft zum Preise von 50 Rappen, von weitern Interessenten zu Fr. 2.— durch die Kanzlei der Erziehungsdirektion, Rechberg, Zimmer 10, Hirschengraben 40, Zürich 1, bezogen werden.

Zürich, 21. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Lehrerseminar Küsnacht. Stellenausschreibung.

Am kantonalen Lehrerseminar in Küsnacht b. Zch. ist auf Beginn des Winterhalbjahres 1930/31 (1. November) eine Lehrstelle für Deutsch, event. auch verbunden mit Geschichte oder Französisch zu besetzen.

Die Bewerber müssen im Besitze des zürcherischen oder eines andern, ihm gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein, oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit hauptsächlich auf der Mittelschulstufe beibringen, wobei auf § 39 des Reglementes über die Diplomprüfung für das höhere Lehramt in den philologisch-historischen Fächern an der Universität Zürich vom 28. Januar 1930 hingewiesen wird.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Hirschengraben 40, Zürich 1, schriftlich bis zum 10. Juli einzureichen. Vor der Anmeldung haben die Bewerber nähere Auskunft bei der Direktion des Lehrerseminars in Küsnacht b. Zch. einzuholen.

Zürich, 11. Juni 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich. **Wintersemester 1930/31.**

Beginn der Vorlesungen am 14. Oktober. Schluß am 28. Februar. Das Vorlesungsverzeichnis kann für 60 Rp. (inbegriffen 10 Rp. Porto) bezogen werden von der Kanzlei der Universität.

Zürich, 16. Juni 1930.

Primarschule Höngg. **Offene Lehrstelle.**

Infolge Hinschiedes des bisherigen Inhabers ist eine Lehrstelle an der Primarschule Höngg (7. und 8. Klasse) auf 1. November 1930 wieder zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse bis 20. Juli 1930 an E. Meili, Präsident, einsenden.

Höngg, den 9. Juni 1930.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Hedingen. **Offene Lehrstelle.**

Die an der Primarschule Hedingen infolge Wegzug des bisherigen Inhabers freigewordene Lehrstelle für die 4. bis 8. Klasse ist auf 1. November 1930 neu zu besetzen.

Bewerber belieben ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses und eventueller Zeugnisse über bisherige Tätigkeit sowie des Stundenplanes bis 10. Juli unserem Präsidenten einzureichen.

Hedingen, den 20. Juni 1930.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Dübendorf. **Offene Lehrstelle.**

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist an der Primarschule Dübendorf eine zufolge Rücktritt frei werdende Lehrstelle für die Elementarstufe neu zu besetzen.

Bewerber belieben ihre Anmeldung unter Beilage der Ausweise (Lehrerpatent, Wahlfähigkeitszeugnis, Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit) sowie des Stundenplanes bis 19. Juli 1930 an den Präsidenten der Primarschulpflege einzureichen.

Dübendorf, den 21. Juni 1930.

Die Primarschulpflege.